

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0168/2019/IV

Datum:
30.09.2019

Federführung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberger Ausbildungshaus – Sachstand
Standortsuche**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	22.10.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Jugendgemeinderat	19.11.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Konversionsausschuss	11.12.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	17.12.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der aktuelle Stand der Standortsuche für ein zweites Haus wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	
Folgekosten:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft hat seit der letzten Informationsvorlage 0203/2018/IV verschiedene Standorte geprüft und das Projekt „Ausbildungshaus auf dem Patrick-Henry-Village“ im Sinne des Antrags aus dem Gemeinderat in den Entwicklungsprozess der Fläche eingebracht. Die Umsetzung steht in Abhängigkeit des Entwicklungsstandes der Konversionsfläche sowie der Eignung einer Immobilie vor Ort.

Begründung:

1. Ausgangslage

In der Vorlage 0203/2018/IV informierte die Wirtschaftsförderung über den aktuellen Stand des Projekts Ausbildungshaus sowie die Standortsuche für ein zweites Objekt.

Seit Eröffnung des ersten Hauses im September 2016 wohnten dort insgesamt 150 Auszubildende. Aktuell werden die 66 Studios von 15 Unternehmen angemietet. Damit sind alle Studios vermietet, weitere Interessierte befinden sich auf einer Warteliste. Dies zeigt, dass das Projekt sowohl von Heidelberger Unternehmen als auch von den Auszubildenden als attraktives Angebot wahrgenommen wird und für die Wohnsituation während der Ausbildung einen großen Mehrwert bietet.

Zudem informierte die Wirtschaftsförderung über die aktuelle Sachlage der Standortsuche für ein zweites Haus. Das gesamte Stadtgebiet wurde nach möglichen Objekten durchsucht. Zu diesem Zeitpunkt konnten trotz Einbindung von Investoren und Multiplikatoren, wie zum Beispiel der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz, noch keine geeigneten Immobilien identifiziert werden, die unter anderem aus wirtschaftlichen Aspekten für die Umsetzung eines Ausbildungshauses in Frage kamen. In der Folge wurden verschiedene Vorschläge an die Wirtschaftsförderung herangetragen. Zwei Standorte befinden sich derzeit weiterhin in der Prüfung.

2. Sachstand Antrag „Die Heidelberger“

In der Gemeinderatssitzung vom 9. Mai 2019 stellte die Fraktion „Die Heidelberger“ einen Antrag zur Realisierung eines zweiten Ausbildungshauses auf Patrick-Henry-Village. Dies bestärkte die Wirtschaftsförderung, die Konversionsfläche noch stärker in den Fokus der Suche zu rücken. Sie brachte den Standortvorschlag in das Projektteam PHV der Stadt Heidelberg ein, um auch diese Nutzung in der Konzeption des Stadtteils zu berücksichtigen.

Die Wirtschaftsförderung informierte den Beirat des Ausbildungshauses über den eingebrachten Standort. Das Gremium vertritt die Interessen von Unternehmen und Auszubildenden und setzt sich aus Vertretern folgender Betriebe und Institutionen zusammen: ABB Training Center GmbH & Co. KG, Breer Gebäudedienste Heidelberg GmbH, Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Heidelberger Dienste gGmbH, Kreishandwerkerschaft Rhein-Neckar, IG Metall Heidelberg, Südwestmetall Verband der Metall- und Elektroindustrie e.V., Stadtjugendring Heidelberg e.V., Heidelberger Druckmaschinen AG, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft.

Der Beirat befürwortet die Idee, ein Ausbildungshaus auf Patrick-Henry-Village zu realisieren. Zur weiteren Prüfung geeigneter Mikrostandorte wird es in Kürze eine Begehung des Beirates geben.

Die Heidelberger Dienste sind als Betreiber des ersten Ausbildungshauses grundsätzlich bereit, auch ein zweites Haus zu betreiben. Die Stadtverwaltung steht dem Vorschlag prinzipiell sehr positiv gegenüber und arbeitet aktiv an einer Realisierung.

3. Umsetzung auf dem Patrick-Henry-Village

Die Umsetzung steht in Abhängigkeit zum Entwicklungsstand der Konzeption des Patrick-Henry-Villages sowie zur Verfügbarkeit der Immobilien durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben.

Insbesondere zu klären sind die Fragestellungen zur Eignung der Bestandsimmobilien und dem finanziellen Umfang der Ertüchtigung. Zwei zentrale Voraussetzungen sind unter anderem eine räumliche Aufteilung, die sich für ein Wohnheim eignet sowie eine Größe, die einen wirtschaftlichen Betrieb zulässt. Darüber hinaus ist es wichtig, dass das Haus für die Zielgruppe der Auszubildenden

attraktiv ist. Hierfür sind eine zuverlässige ÖPNV-Anbindung, eine vorhandene Infrastruktur für den Betrieb des Gebäudes sowie ein attraktives Umfeld – etwa mit Nahversorgern, gastronomischen Angeboten sowie weiteren Anwohnern – wünschenswert. Die Umsetzung ist aber erst im Laufe der Flächenaktivierung zu erwarten.

4. Prüfung weiterer Standorte

Parallel zur Prüfung des Patrick-Henry-Village stehen die Wirtschaftsförderung und die Heidelberger Dienste in Kontakt zum Eigentümer einer weiteren Immobilie im Pfaffengrund. Nach der grundsätzlichen Bereitschaft des Eigentümers stehen aktuell weitere Prüfschritte an. Ob sich die Immobilie für ein Ausbildungshaus eignet und wirtschaftlich zu betreiben ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden. Der Gemeinderat wird informiert, sobald das Objekt geprüft ist und es eine Verständigung darauf gibt, das Projekt in der Immobilie zu realisieren.

Darüber hinaus sucht die Wirtschaftsförderung im gesamten Stadtgebiet weiterhin nach Standorten, die für ein weiteres Ausbildungshaus in Frage kommen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern.
AB 4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk. Begründung: Durch das Haus werden lokale Betriebe bei der Suche nach Berufsnachwuchs unterstützt. Bei der Belegung des Hauses gibt es eine Quote für mittelständische Unternehmen.
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern. Begründung: Die Bewohnerinnen und Bewohner werden vor Ort bei Problemen unterstützt und haben die Möglichkeit, an zusätzlichen Seminaren teilzunehmen.
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen. Begründung: Im Haus leben neben deutschen Auszubildenden auch junge Erwachsene mit Migrationshintergrund.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck